



„ Fachworkshop REACH & Abfallrecycling Fallbeispiel Altöl-Recycling“

2. Dezember 2008
Berlin, Bundespresseamt

Dr. Ingo Gronde,
Dipl. Wi.-ing Dirk Nieschalk,

Bundesverband Altöl e.V.

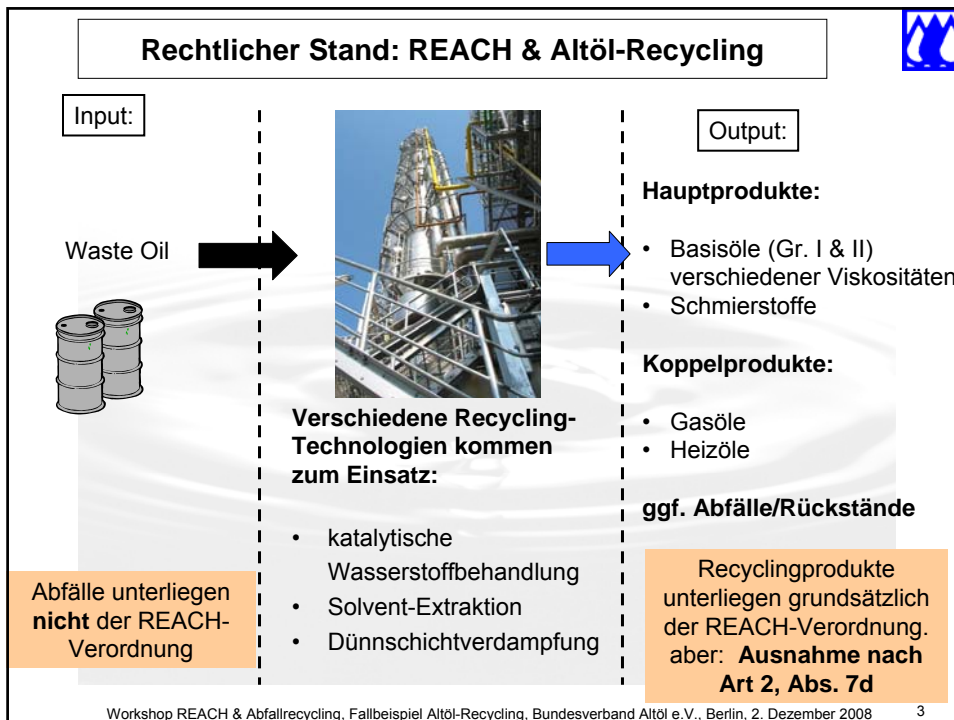
Leistungsfähigkeit der Altöl-Recyclingbranche



- Die Altölbranche liefert gefragte Mineralölprodukte wie Basisöle, Schmierstoffe, Gasöle oder Heizöle und gilt als verlässlicher Versorger der mittelständisch geprägten Schmierstoffindustrie in Europa

Ergebnisse Deutschland 2007	Tonnage
• Produktion der Altölbranche gesamt:	384.670 t
• davon Basisöle und Schmierstoffe:	167.788 t

Fakten zur Altöl-Recyclingbranche in Europa	Tonnage
• Altöl-Aufarbeitungskapazität in 25 Anlagen:	1.600.000 t
• Basisöl- und Schmierstoffproduktion	ca. 500.000 t



Vorregistrierung: Recycling-Basisöl

	Alternative 1	Alternative 2
	- Nutzung der Ausnahmeregelung für in der EU zurück gewonnene Stoffe nach Kapitel 1, Artikel 2, Abs. 7d REACH-VO	Nicht-Nutzung der Ausnahmeregelung:
<u>Voraussetzung</u>	- Vorregistrierung - Identität des rezyklierten Stoffes mit einem bereits registrierten Stoff - Recycler verfügt über die Stoffinformation des primären Stoffes	- Vorregistrierung Stoffidentität mit einem Phase-in-Stoff (EINECS-Nr, CAS-Nr)
<u>Folge</u>	- Zuordnung zu einem SIEF, keine aktive Beteiligung am SIEF	- Zuordnung zu einem SIEF; anschl. aktive Beteiligung am SIEF-Datenaustausch und volle Registrierung

- die Altöl-Recycler haben alle Ihre Produkte vorregistriert
- intensiv diskutiert wurde, ob bei der Vorregistrierung eine Recycling-EINECS-Nr oder eine EINECS-Nr für Basisöl aus der Primärherstellung anzugeben ist
- Die Mehrheit der Altöl-Recycler beabsichtigt die Ausnahmeregelung (Alternative 1) in Anspruch zu nehmen

Workshop REACH & Abfallrecycling, Fallbeispiel Altöl-Recycling, Bundesverband Altöl e.V., Berlin, 2. Dezember 2008 4

Offene Fragen zur Registrierungsphase: - Generelle Fragestellungen -



- Erhalten Recycling-Unternehmen, welche die Ausnahme (Art. 2, 7d) nutzen, eine Registrierungsnummer von der ECHA
 - Wenn ja - ist diese identisch mit einer Primärnummer?
 - Wenn nein - welche Erklärung kann der Recycler gegenüber seinen Kunden abgeben?
- Woher erhält der Recycler die benötigten Informationen nach Artikel 31 (SDB) und 32?
- Welche Rolle nimmt der Recycler im SIEF ein?

Workshop REACH & Abfallrecycling, Fallbeispiel Altöl-Recycling, Bundesverband Altöl e.V., Berlin, 2. Dezember 2008

5

Offene Fragen zur Registrierungsphase: - Stoffidentität-



- Wer entscheidet über die Identität der Stoffe, wenn sich die Teilnehmer im SIEF nicht einig werden?
- In welcher Form/welchem Umfang hat der Recycler die Beweisführung zur Stoffidentität des Recyclingsproduktes gegenüber der Behörde zu führen?
- Mineralölfractionen werden als UVCB-Stoffe behandelt. Kann man auch bei UVCB- Stoffen (Öle) die 80/20- Regel anwenden?
 - ≥ 80% Hauptkomponente: Kohlenwasserstoffe, C10 – C50
 - ≤ 20% Verunreinigungen, die vor dem Recyclingprozess eingetragen wurden und nicht die Funktionen des Produktes (Öl) bestimmen: z. B. Metalle, Oxidationsprodukte

Workshop REACH & Abfallrecycling, Fallbeispiel Altöl-Recycling, Bundesverband Altöl e.V., Berlin, 2. Dezember 2008

6

Offene Fragen zur Registrierungsphase: - Verunreinigungen-



European Commission: „Waste and recovered substances“,
29.10.2008:

- wenn in zurück gewonnenen Stoffen Materialien enthalten sind, die schon vorher im Abfall enthalten waren, kann man diese als Verunreinigungen ansehen
- Verunreinigungen werden als Teil der Stoffe betrachtet
- Verunreinigungen müssen nicht registriert werden
- wenn Verunreinigungen eine andere Klassifizierung erzwingen, muss diese kommuniziert werden (SDB)
- identischer Stoff kann unterschiedliche Gefahrensymbole aufweisen!

Workshop REACH & Abfallrecycling, Fallbeispiel Altöl-Recycling, Bundesverband Altöl e.V., Berlin, 2. Dezember 2008

7

Offene Fragen zur Registrierungsphase: - identifizierte Verwendungen-



Wenn für einen Stoff nach Art 14 REACH-VO ein Stoffsicherheitsbericht vorgeschrieben ist, müssen alle identifizierten Verwendungen mit denen im SDB übereinstimmen!

- Woher weiß der Recycler vor November 2010, welche Verwendungen der Primärhersteller registriert?
- Welche Verwendungen müssen in den Stoffsicherheitsbericht, also in das Registrierungsdossier?
- Wie reagiert der Recycler auf Anfragen seiner Kunden, wenn er im Grunde davon ausgehen kann, dass er die Informationen selbst erst im November 2010 erhält?

Workshop REACH & Abfallrecycling, Fallbeispiel Altöl-Recycling, Bundesverband Altöl e.V., Berlin, 2. Dezember 2008

8

Offene Fragen zur Registrierungsphase: - rechtliche Fragestellungen-



➤ Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus einer falschen Einschätzung bei der Stoffidentität?

➤ Wie kann sich der Recycler, der Stoffe vorregistriert hat, den Verpflichtungen zur aktiven Teilnahme am SIEF entziehen aber dennoch am Datenaustausch partizipieren?